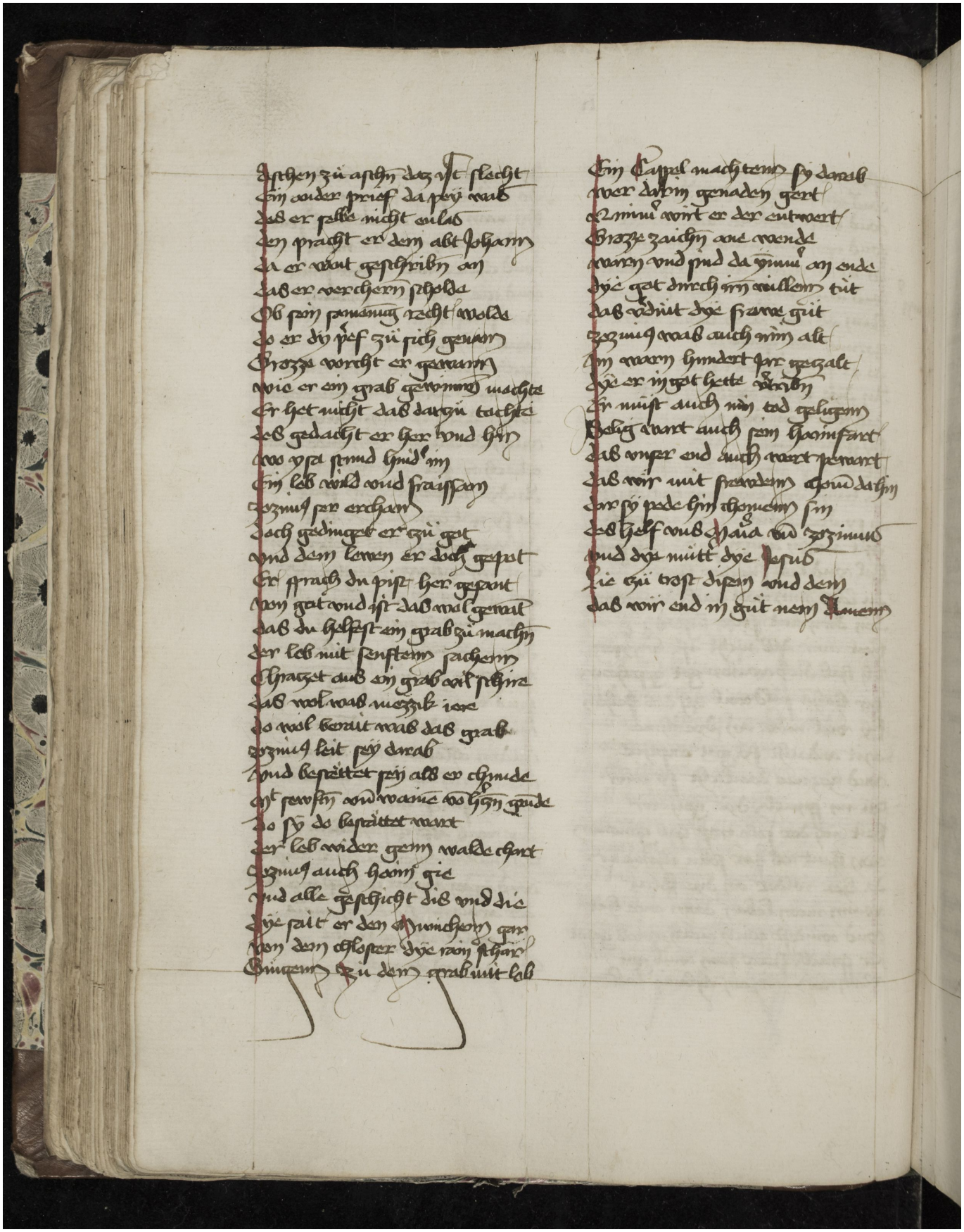
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Arthen zu arthn dez ist slecht
ein ander prief da pey was
das er palle nicht enlas
den pracht er dem abt Johann
da er want geschriben an
das er verchern scholde
ob pey panamug recht wolde
do er dy pef zu pich genam
Grazze vorcht er gewann
wie er ein grab gewinnen machte
er het nicht das darzu tachte
des gedacht er her vnd hin
wo ysa sprnd hmid in
ein leb wild vnd fraissam
czmuch per ercham
Dach gedinget er zu got
vnd dem lewen er doch gebot
Er sprach du pist her gesant
mein got vnd ist das wol genant
das du helfest ein grab zu machn
der leb mit senftem sachem
Schatzet aus ein grab vil schne
das wol was mezzik ione
do wol bereit was das grab
czmuch leit pey darab
vnd bestettet pey als er chunde
czt pewsen vnd waine vo hizn gunde
do sy do bestettet wart
der leb wider gein walde chart
czmuch auch heim gie
vnd alle geschicht dis vnd die
die sait er den chunichem gen
von dem closter die rein stiftn
Chingem czu dem grab mit leb
ein Chapel machtem sy darab
wer darin genaden gert
czmuc wirt er der entwert
Grazze zaichn ane wende
warn vnd pud da gmuc an ende
die got durch sein willen tut
das vdiut die sarne gut
czmuch was auch nim alt
ein warn hundert per gezalt
die er in got hette verdn
er must auch nim tod geligem
Selig vant auch sein heimfart
das anper end auch vant pewart
das wir mit freuden czuud dahin
der sy pede hin chunem sin
des helf vns Maria vnd czimuch
vnd dez mitt die Jesus
die zu trost disen vnd dem
das wir end in gut nem Amen